

Blässi-Post

Offizielles Organ des
Schweizerischen Klubs
für Berner Sennenhunde



Präsident: Armin Walter, Fuchsenwald 16,
2545 Selzach, Mobile 079 445 07 06,
E-Mail: armin_w@bluewin.ch

Sekretärin: Eva Freudiger, Dorfstrasse 11,
3238 Gals, Tel. 032 338 26 15,
E-Mail: familie.freudiger@bluewin.ch

Präsidentin der Zuchtkommission:
Andrea Maret, route des Garettes 31,
1926 Fully, Tel. 027 746 42 25,
E-Mail: maret.andrea@gmail.com

Welpenvermittlung: Nathalie Assaf,
Pappelweg 3, 3263 Bütigen,
Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09,
E-Mail: welpenvermittlung@sunrise.ch

Mitgliederdienst: Beatrice Raemy, Welbrigstr. 39,
8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65,
Fax 044 748 22 63, E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Redaktion «Blässi-Post»: Bernadette Syfrig,
Chalchbüel, 8805 Richterswil,
Tel./Fax 044 784 96 76,
E-Mail: besyfrig@bluewin.ch

KBS-Internet: www.bernersennenhund.ch

KBS-Klubschau

11. September 2016 Windhunderrennbahn in Lotzwil

Flyer, Meldeschein und Online-Anmeldung für die KBS-Klubschau 2016 finden Sie auf unserer Homepage: www.bernersennenhund.ch unter «Klubschau KBS 2016».

Bäriwoche 2016

Sich eine Woche lang intensiv mit seinem Berner Sennenhund beschäftigen und mit Gleichgesinnten austauschen, davon träumt doch jeder Berner Sennenhunde-Liebhaber. Deshalb führt der KBS auch dieses Jahr seine beliebte Hündelerwoche in Birkendorf im Schwarzwald durch! Mitmachen können alle KBS-Mitglieder, egal, welchen Ausbildungsstand ihr Berner Sennenhund hat. Das Programm ist abwechslungsreich und bietet jedem Hund/Hundeführer-Team etwas.

Wann?

Vom Sonntagnachmittag, 2., bis Samstagvormittag, 8. Oktober 2016

Zimmerbezug am Sonntag ab 15.00 Uhr,
Trainingsbeginn 17.00 Uhr

Unterkunft

Wir logieren mit unseren Hunden im Gasthof «zum Hirschen», D-Birkendorf im Schwarzwald. Hinter dem Hotel befindet sich ein hauseigener, grosser Trainingsplatz. Unweit des Hotels steht uns ein weitflächiges Gelände fürs Fährten, Revieren und Sanitätlen zur Verfügung. Die Hunde dürfen im Zimmer gehalten werden.

Übungsleiterteam

Auch dieses Jahr steht uns ein kompetentes Leiter-Team zur Verfügung. Romy Gilli und Ruth Jenni bieten den Familien- und Plauschhündelern ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm an. Wer hunde-

sportlich trainieren möchte oder gar Prüfungsambitionen hat, findet in Melanie Nägele eine sehr engagierte und kompetente Leiterin.

Trainingsangebot

Familien- und Plauschhund, BH, Fährten, Revieren sowie Workshops, in denen zusätzlich in weiteren Disziplinen geschnuppert werden kann.

Kosten

Vollpension 60 Euro pro Person und Tag im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag 15 Euro

Hund 6 Euro pro Tag

Kurtaxe 1,50 Euro pro Tag

Kurskosten: 140 Euro für die ganze Woche

Leichte Preisänderungen vorbehalten

Wichtig: Die günstigen Preise können nur im Gesamtpaket und für Vollpension angeboten werden. Aufwändige Spezialwünsche werden nicht berücksichtigt.

Allgemeines

Anmeldung bis 31. August 2016. Platzzahl beschränkt.

Läufige Hündinnen dürfen nicht teilnehmen. Hundebesitzer, die ihre Hunde mit BARF füttern, haben die Möglichkeit, das mitgebrachte Futter in einer Tiefkühltruhe zu lagern.

Das Anmeldeformular kann von der KBS-Homepage heruntergeladen oder unter folgender Adresse bezogen werden: Bernadette Syfrig, Chalchbüel 1, 8805 Richterswil, 044 784 96 76, besyfrig@bluewin.ch

Fotos und Filme

Mit der Anmeldung erklärt sich der Teilnehmer damit einverstanden, dass Fotos und Filme vom Anlass in den KBS-Medien publiziert werden dürfen.

Wir freuen uns auf viele aufgestellte Berner Sennenhunde und ihre Besitzer.

Bernadette Syfrig

Lernen soll Spass machen – 10. KBS-Hündelerseminar mit Harry Meister



Kleine Kinder lernen gern. Mit dem Eintritt in die Schule verschwindet dieser Lerneifer mehr und mehr. Was läuft hier falsch? Was hat das Lernverhalten der Kinder mit demjenigen der Hunde gemeinsam?

Hunde gehören wie die Menschen zur Gattung der höheren Säugetiere. Wenn das Lernverhalten der Hunde auch nicht ganz so

komplex ist wie das der Menschen, weisen sie doch sehr viele Gemeinsamkeiten auf. Lernen ist dann effektiv, wenn das Lernen Freude/Spas bereitet. Druck und hohe Erwartungen erzeugen beim Lernenden meist Blockaden und/oder Stress. Wie können wir unserem Hund optimale Lern-Bedingungen schaffen, damit er tatsächlich optimal und das lernen kann was wir gerne möchten? Am 10. KBS-Hündelerseminar mit Harry Meister wurde diesen Fragen in Theorie und Praxis nachgegangen.

Eigendynamisches Lernen

Durch die Entfaltung des natürlichen Lernverhaltens können Hunde ihre individuellen Lernstrategien und Fähigkeiten entwickeln, die ihrer Entwicklung und Reife entsprechen. Mit Druck und einer zu hohen Erwartungshaltung, die wir gewohnheitsmässig und unbewusst anwenden, wird das eigentliche Lernvermögen hingegen untergraben oder gar verhindert. Der Begriff «eigen» weist darauf hin, dass die Individualität gewahrt werden sollte/muss. Wir dürfen den Lernenden nicht in ein Schema pressen und keine genormten Erwartungen stellen. Warten statt Erwarten! Lernen findet immer statt, bis ins hohe Alter. Neugier ist der Motor, die Angst die Bremse dieser Dynamik. Als Fürsorgegarant unserer Hunde bieten wir ihm die Möglichkeiten, Neues zu lernen, stehen aber gleichzeitig unterstützend zur Seite und geben so die notwendige Sicherheit. Daraus erwächst beim Hund Vertrauen in sich, zu seinem Fürsorgegaranten und in seine Umwelt.

Ein Paradebeispiel zeigte sich vor Ort. Zwei Hündinnen reagierten stark auf die Knaller, die während dem Theorieteil in der Nähe losgingen. Harry erklärte, dass diese zwei Hündinnen keine eigentliche Schussangst hätten, dass sie sich jedoch diesem Reiz gegenüber sehr instabil zeigen. Wie können diese zwei Hündinnen nun stabilisiert werden? Weichen wir diesen Geräuschen aus, wird der Hund nicht lernen, mit diesem Konflikt umzugehen. Druck und Zwang würden zu einer Überforderung oder gar Stressoren-Summation führen, sodass sich die momentane Instabilität zu einer echten Schussangst entwickeln könnte. Geduld, Zeit und viel Empathie heissen die Grundpfeiler, die dem Hund die nötige innere Sicherheit und Gelassenheit ermöglichen. Bieten wir dem Hund eine Tätigkeit an, die er gerne und motiviert ausübt, rückt das unangenehme Geräusch in den (geistigen) Hintergrund. Der Hund lernt, mit diesem Konflikt umzugehen und das Selbstvertrauen wird gestärkt.

Was so einfach und so logisch tönt, wurde nun in der Praxis erprobt. Die anfängliche Nervosität der Zwei- und Vierbeiner wich immer mehr einem ruhigen und konzentrierten Arbeiten. Jeder versuchte mit viel Eifer umzusetzen, was er in der Theorie gelernt hat. Je klarer die Menschen ihre Hunde anleiteten, desto schneller lernte der Hund. Uupps, doch dann ist es schon wieder passiert: Nachdem der eine oder andere Hund die Übung begriffen hatte, wuchs in seinem Führer gewohnheitsmässig schon wieder eine hohe Erwartungshaltung. Doch Harry und seine zwei Assistenten Simone und Beat Schraner standen den 22 Teams helfend und



beratend zur Seite. Obwohl eifrig und seriös trainiert wurde, kam der Spassfaktor nicht zu kurz. Harrys geradezu kabarettistische Einlagen veranschaulichten auf humorvolle Weise, wie unser Verhalten die Lernfähigkeit des Hundes beeinflusst. Der Erfolg liess sich bald sehen. «Die vorgeführten Lernschritte haben mir sehr imponiert», so eine Teilnehmerin, «vor allem die junge Hündin, die sich in kürzester Zeit von der anfänglich unsicheren zur freudig mitarbeitenden Junghündin gemauert hat.»

Pflicht versus Unterordnung

Nach dem Einüben der jeweiligen Lektionen folgt die Verbindlichkeit. D.h., der Hund soll ein Verhalten nicht nur dann zeigen, wenn er es uns anbietet, sondern auch dann, wenn wir es von ihm verlangen. «Hier geschehen die meisten Fehler», meinte Harry. «Schnell ist es passiert, dass der Hundeführer seinen Vierbeiner in die Unterordnung drängt, bevor eine innere Ordnung geschaffen und ein Verhalten gefestigt ist.» Dieses sich Unterordnen führt meist zur Abhängigkeit und möglicher Hilflosigkeit. Sobald das Lebewesen Hund in schwierigen Situationen keinen «Einflüsterer» mehr hat, kennt es keine eigenen (Konflikt-)Lösungen, hat dadurch erst recht einen Konflikt und ist möglicherweise der Ohnmacht nahe. Daraus entstehen Unsicherheit, Angst, Frust, Wut, Zorn, Aggressivität, Gereiztheit.

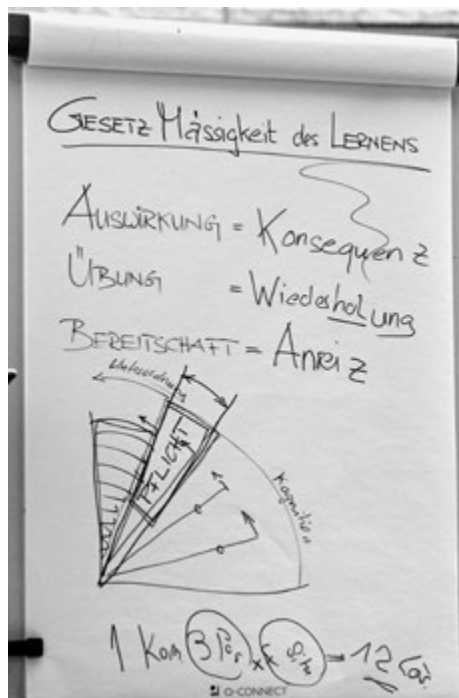
Um diese innere Ordnung entfalten zu können, braucht der Lernende eine sorgfältig gestaltete, sichere und strukturierte äussere Umgebung: Konsequenz, korrekte Wiederholungen und entsprechende Anreize. Ein Verhalten ist nur dann effektiv und zuverlässig, wenn Mensch/Hund von der Richtigkeit überzeugt ist und es nicht aus Angst vor Repressalien und Strafe zeigt.

Einmal mehr verstand es Harry, die anspruchsvolle Theorie mit passenden Beispielen aus dem Leben und mit Witz vorzutragen, sodass die Teilnehmer trotz der Ernsthaftigkeit des Themas immer wieder viel zu lachen hatten. «Durch die lockere Art von Harry, auch durch Beispiele aus dem Leben (Erfahrungen), ist es viel einfacher, die Theorie zu verstehen», meinte eine Teilnehmerin, «mancher Witz oder Kommentar bringt einem dazu, sich selber an der Nase zu nehmen».

Angeregt durch die neuen Impulse wurde mit den Hunden das geübt, was in der Theorie so einfach und logisch tönt, und der eine oder andere staunte über die plötzliche Selbstbeherrschung und die Lernschritte seines manchmal «durchgeknallten» Bäris.

Unser Verhalten überdenken

Während Harrys Erklärungen und Ausführungen gingen den Zuhörern so mache Gedanken durch den Kopf. Was habe ich bis jetzt alles falsch gemacht? Wieso habe ich es in meiner Hundeschule nicht so gelernt? Und manch einer hatte fast ein wenig ein schlechtes Gewissen seinem Hund gegenüber. Doch Harry beruhigte: «Hunde, vor allem der Berner Sennenhund, sind sehr anpassungsfähig und verzeihen viel.» Trotzdem legte er uns nahe, vermehrt unser Verhalten unseren Hunden gegenüber zu überdenken. Junge Hunde brauchen sehr viel Zeit, um all die vielen neuen Eindrücke, die auf ihn hereinprasseln verarbeiten zu können. Wer mit einem Junghund unterwegs ist, sollte deshalb für einen Weg, den man alleine in fünf Minuten schaffen würde, eher eine halbe Stunde einberechnen. Fehlt diese Zeit, ist der Youngster möglicherweise schnell überfordert und verliert schnell das Vertrauen in sich, in uns und in seine Umwelt. Daraus



können unerwünschte Verhaltensweisen wie Übersprunghandlungen, Nervosität, Apathie, Widerstand, fehlende Kooperationsbereitschaft, Ängstlichkeit, Aggressivität und Ähnliches mehr resultieren. In solchen Situationen ist es wichtig, den Hund nicht nur zu korrigieren und zu massregeln, sondern ihm auch wieder Ruhe und Vertrauen zu vermitteln und unsere Anforderungen an ihn etwas zurückzuschrauben. Fehler sind wichtig, denn auch aus Fehlern lernt ein Hund, mit Konflikten umzugehen. Weiter gibt uns Harry zu bedenken, dass Berner Sennenhunde körperlich sehr schnell wachsen, dass seine Persönlichkeit und sein Gehirn aber erst mit drei Jahren entsprechend gereift sind. Dieser Umstand muss bei seiner Ausbildung zwingend berücksichtigt werden. Es nützt nichts, wenn ein Hund ein ganzes Prüfungsprogramm auf Stufe 3 vorzeigen kann, aber in normalen Alltagssituationen überfordert ist. Der Hund bringt rasse-typisch seine genetischen Anlagen und Fähigkeiten mit. In welche Richtung wir diese lenken, kanalisieren und fördern, liegt in unserer Verantwortung.

Dass Harrys Ausführungen nicht nur leere Worte sind, erkannte man, wenn er einen unserer Berner Sennenhunde übernahm. Mit Geduld, Einfühlungsvermögen und einer klaren Kommunikation funktionierte alles sofort, und die Hunde machten freudig und strahlend mit.

Neue Impulse

Es war das 10. Mal, dass der KBS den bekannten Instruktor Harry Meister für ein Seminar gewinnen konnte. Auch dieses Jahr waren die Teilnehmer beeindruckt. Hier ein paar Feedbacks: «Man schaut vieles anders an.» «Was mich besonders fasziniert: mit Langsamkeit und Ruhe arbeiten.» «Geduld und Konsequenz standen im Vordergrund.» «Lernen mit Spassfaktor. Die direkte Art, nicht schön reden.» «Toll, kein Monolog, die Teilnehmer wurden stets mit eingebunden.» «Entspannte, ruhige Stimmung, neue Anregungen, gute Präsentation.» «Ein Coaching der Menschen der Extraklasse!»



Eine weitere Hundeführerin schwärmte: «Die Theoriestunden waren so unterhaltsam positiv gestaltet, wie ich es noch nie erlebt habe, ein grosses Kompliment an Harry Meister.»

Aber auch die gute Bewirtung, das feine Essen und die Organisation wurden gelobt. Ein grosses Danke geht an den KV Chriesiland für die Gastfreundschaft und an das Küchenteam unter Ursula Flückiger. Fotos dieses Anlasses finden Sie wie immer unter www.bernersennenhund.ch unter «Fotos».

Das nächste KBS-Hündelerseminar mit Harry Meister findet am 6. Mai 2017 wiederum auf dem Übungsplatz des KV Chriesiland in Kaiserten AG statt.

Bernadette Syfrig

IHA Kreuzlingen – Resultate

Samstag, 21. Mai 2016

Richter: José Homem de Mello (PT)

Rüden Jüngstenklasse

vv 1, Jüngstensieger, Captain Cook vom Himmelsstenja, E: Steffi Strassner, Bad Waldsee (DE)

Rüden Jugendklasse

v 1, Jugend-CAC, Hermès de Marais Champagne, E: Andrea und Christophe Maret, Fully

v 2, Res.-J-CAC, Xander Lobo, E: Astrid Rausch, Bürglen

Rüden Zwischenklasse

v 1, CAC, Bertiers I Have a Dream, E: Barbara Savoy Vogt, Fribourg

v 2, Res.-CAC, Falco de Marais Champagne, E: Stefania Micello, Vevey

Rüden Offene Klasse

v 1, CAC, Muck vom Colmberg Wäldchen, E: Lukas Buri, Hettiswil

v 2, Res.-CAC, Owen vom Rickenwind, E: Elvira und Roland Jaeggi, Maseltrangen

Rüden Championklasse

v 1, CAC, CACIB, Murphy vom Rickenwind, E: Marlen und Heinz Diethelm, Ruffi
v 2, Res.-CAC, Res.-CACIB, Kheops vom Colmberg Wäldchen, E: Laure Roman Chamonix FR

Rüden Veteranenklasse

v 1, CAC-Veteran, Veteranensieger, BOS, Bando von der Hausmatt, E: Carole Schmid Spiez

v 2, Res.-Vet.-CAC, Partagas de Marais Champagne, E: Andrea und Christophe Maret, Fully

Hündinnen Welpenklasse

vv 1, Welpensiegerin, Perla-Zora vom Gränzweg, E: Anita und Manfred Erb, Mettau

Hündinnen Jugendklasse

v 1, Jugend-CAC, Jugendsiegerin, Ginger de Marais Champagne, E: Andrea und Christophe Maret, Fully

v 2, Res.-J-CAC, Wilma vom Diepmannsbachtal, E: Anita und Manfred Erb, Mettau

Hündinnen Zwischenklasse

v 1, CAC, Rising Star High Oaks, E: Armin Walter, Selzach

v 2, Res.-CAC, Samira vom Rickenwind, E: Elvira und Roland Jaeggi, Maseltrangen

Hündinnen Offene Klasse

v 1, CAC, Res.-CACIB, Leandra vom Rüschtobode, E: Beat und Lukas Buri, Hettiswil

v 2, Res.-CAC, Netti vom Rüschtobode, E: Beat Buri, Hettiswil

Hündinnen Championklasse

v 1, CAC, CACIB, BOB, Berner-Emmas Ebony Exception, E: Thomas und Alp Dielentheil-Arbac, Radevormwald (DE)

v 2, Res.-CAC, Kimba vom Rickenwind, E: Elvira und Roland Jaeggi, Maseltrangen

Hündinnen Veteranenklasse

v 1, Vet.-CAC, Duschka, E: Lilo Weber, Au
v 2, Res.-Vet.-CAC, Elischa vom Rickenwind, Elvira und Roland Kaeggi, Maseltrangen

Erfolge im Ehrenring

Welpensieger 3. Platz: Perla-Zora vom Gränzweg
Zuchtgruppe 1. Platz: Owen, Picasso, Samira und Kimba vom Rickenwind
Paarklasse 3. Platz: Owen und Kimba vom Rickenwind

HUNDE im Internet:
www.skg.ch